

# Johannes Sturm (1507–1589)

Herausgegeben von  
MATTHIEU ARNOLD

*Spätmittelalter, Humanismus,  
Reformation*

46

---

**Mohr Siebeck**

# Spätmittelalter, Humanismus, Reformation

Studies in the Late Middle Ages,  
Humanism and the Reformation

herausgegeben von Berndt Hamm

in Verbindung mit

Amy Nelson Burnett (Lincoln, NE), Johannes Helmuth (Berlin)

Volker Leppin (Jena), Heinz Schilling (Berlin)

46





# Johannes Sturm

(1507–1589)

Rhetor, Pädagoge und Diplomat

herausgegeben von  
Matthieu Arnold

Mohr Siebeck

MATTHIEU ARNOLD, geboren 1965; Promotion 1994; Habilitation 1996; seit 1997 Professor für moderne Geschichte des Christentums an der Universität Strasbourg (evangelisch-theologische Fakultät).

ISBN 978-3-16-149917-3 / eISBN 978-3-16-158583-8 unveränderte eBook-Ausgabe 2019  
ISSN 1865-2840 (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2009 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Bembo-Antiqua und der OdysseaU belichtet, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

## Vorwort

Im Jahre 2007 hat die Evangelische Theologische Fakultät der Universität Straßburg, auf Initiative der GRENEP (Groupe de recherches sur les non-conformistes religieux des XVI<sup>e</sup> et XVII<sup>e</sup> siècles et l'histoire des protestantismes – Gründer, Marc Lienhard; Leiter, Matthieu Arnold), den 500. Geburtstag des bedeutenden Humanisten Johannes Sturm, der am 1. Oktober 1507 in Schleiden geboren wurde, auf verschiedene Weisen gefeiert.

Zuerst haben die Presses Universitaires de Strasbourg die wichtige pädagogische programmatische Schrift, die Sturm 1538 anlässlich der Gründung der Hohen Schule in Straßburg verfasste, nicht nur als Faksimile wieder gedruckt, sondern auch mit einer erstmaligen französischen Übersetzung herausgegeben<sup>1</sup>. In Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät hat dann die Bibliothèque Nationale et Universitaire de Strasbourg Sturm eine wichtige Ausstellung gewidmet: „Jean Sturm: quand l'humanisme fait école<sup>2</sup>.“ Drittens wurde unter der Leitung von Matthieu Arnold eine internationale Tagung veranstaltet, die vom 11. bis zum 13. Oktober 2007 im „Palais Universitaire“ der Straßburger Universität um das Thema „Jean Sturm (1507–1589): diplomate, pédagogue, rhéteur et théologien“ nicht weniger als zweiundzwanzig Historiker, Theologen, Spezialisten der Rhetorik und der Pädagogik versammelte.

Der vorliegende Band ist das Ergebnis dieser Tagung, die Sturms Bild in mehreren Hinsichten vervollständigte oder sogar änderte<sup>3</sup>. Für die Aufnahme dieses

---

<sup>1</sup> Jean STURM: De la bonne manière d'ouvrir des écoles de Lettres (*De literarum ludis recte apertendis liber*) [frz. Übersetzung von Georges LAGARRIGUE u. Matthieu ARNOLD, Nachwort von Matthieu ARNOLD], Strasbourg: Presses Universitaires de Strasbourg 2007, 160 S.

<sup>2</sup> Jean Sturm. Quand l'humanisme fait école. Catalogue de l'exposition de la Bibliothèque Nationale et Universitaire de Strasbourg, à l'occasion du 500<sup>e</sup> anniversaire de la naissance de Jean Sturm, hg. von Matthieu ARNOLD u. Julien COLLONGES, Strasbourg: Bibliothèque Nationale et Universitaire 2007, 251 S.

<sup>3</sup> Irena BACKUS und Martin HOLÝ, die an der Tagung nicht teilnehmen konnten, haben uns für diese Veröffentlichung zwei wichtige Beiträge gegeben, für die wir sehr dankbar sind. Da unser eigener Beitrag, der als „feierlicher Vortrag“ der Tagung für ein breites Publikum gedacht war, sich in manchen Punkten mit dem Aufsatz von Loïc CHALMEL überschneidet, haben wir ihn anderswo veröffentlicht: Matthieu ARNOLD: „Le projet pédagogique de Jean Sturm (1507–1589): originalité et actualité“, *Revue d'Histoire et de Philosophie religieuses* 87 (2007), 385–413. Mehr als CHALMEL haben wir Sturms pädagogisches Programm, das wir mit zeitgenössischen Schriften verglichen haben, positiv bewertet, und wir haben auf seine Aktualität hingewiesen. – Für die Veröffentlichung sind die Beiträge von James HIRSTEIN und Alexandra TRACHSEL ins Englische, und diejenigen von Bernard VOGLER, Philippe BÜTTGEN, Nicole DE LAHARPE und Marc LIENHARD ins Deutsche übersetzt worden. Für seine wertvolle Hilfe danke ich Frau Dr. Nicole DE LAHARPE.

Bandes in die Reihe *Spätmittelalter, Humanismus und Reformation* gilt mein herzlicher Dank meinem Kollegen, Herrn Prof. Dr. Berndt Hamm (Erlangen), der sich seit Jahren für die Erforschung der Straßburger Reformation engagiert, und den übrigen Herausgebern der Reihe. Ich bedanke mich auch bei Herrn Dr. Henning Ziebritzki, Cheflektor des Verlags Mohr Siebeck, der diese Publikation von Anfang an bis zum Ende genau verfolgt hat.

Ich möchte diesen Band dem Gedächtnis meines verehrten Kollegen, Herrn Prof. Dr. Gottfried Seebaß, widmen, der sich große Verdienste um die Reformationsgeschichte in Straßburg erworben hat.

Strasbourg, den 31. Oktober 2008

Matthieu Arnold

# Inhalt

Vorwort .....	V
---------------	---

MATTHIEU ARNOLD

Einleitung .....	1
------------------	---

## I. Johannes Sturm, Straßburg und das Elsass

FRANCIS RAPP

Strasbourg à la veille de la Réformation: contexte intellectuel et religieux . . . .	11
--	----

THOMAS A. BRADY JR.

Political Loyalty and Religious Vision in Reformation Strasbourg: Claus Kniebis, Jacob Sturm, Johannes Sturm, Johannes Sleidanus .....	21
--	----

BERNARD VOGLER

Johannes Sturm und der Magistrat von Strassburg. ....	37
---	----

STEPHEN E. BUCKWALTER

Johannes Sturm und Martin Bucer .....	47
---------------------------------------	----

IRENA BACKUS

Sturm's <i>Life</i> of Beatus Rhenanus: Between <i>laudatio</i> and history .....	61
---	----

JAMES HIRSTEIN

Johannes Sturm's Biography of Beatus Rhenanus: To Explain a Distorted Image .....	77
---	----

## II. Johannes Sturm und die Rhetorik

KEES MEERHOFF

Jean Sturm et l'introduction de l'humanisme du Nord à Paris (1529–1531) . . .	109
---	-----

ALEXANDRA TRACHSEL

Johannes Sturm's Methods of Translations: Examples from the Field of Rhetoric .....	131
---	-----

OLIVIER MILLET

La poétique de Jean Sturm d'après son commentaire de l'art poétique d'Horace .....	147
--	-----

PHILIPPE BÜTTGEN

Rede und Lehre bei Johannes Sturm. Anmerkungen zum Traktat *De amissa dicendi ratione* (1538) . . . . . 161

### III. Der Pädagoge und sein Einfluß

LOÏC CHALMEL

Jean Sturm: Renaissance et utopie pédagogique . . . . . 181

ÉDOUARD MEHL

Jean Sturm et l'enseignement des mathématiques à la Haute École de Strasbourg . . . . . 195

ROBERT WEEDA

Une pédagogie de l'art du chant . . . . . 215

ANJA-SILVIA GÖING

Martin Crusius' Verwendung von Notizen seines Lehrers Johannes Sturm . . . 239

ANTON SCHINDLING

*Scholae Lauinganae*: Johannes Sturm, das Gymnasium in Lauingen und die Jesuiten in Dillingen . . . . . 261

ZDZISLAW PIETRZYK

Johannes Sturms Studenten aus der polnisch-litauischen Republik . . . . . 293

MARTIN HOLÝ

Johannes Sturm, das Straßburger Gymnasium (Akademie) und die Böhmisches Länder in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts . . . . . 303

MARTIN KLÖKER

Sturm in Riga: Einflüsse Johannes Sturms auf das altlivländische Bildungswesen . . . . . 321

### IV. Der Diplomat und die Religionspolitik

HUGUES DAUSSY

Jean Sturm et la France . . . . . 339

ANNIE NOBLESSE-ROCHER

«Nous unirons nos Églises, déposerons les offenses et oublierons les querelles»: La correspondance de Johannes Sturm, Jacopo Sadoletto et Johannes Cochlaeus à propos de l'affaire du *Concilium delectorum cardinalium* (1537–1539) . . . . . 355

IRENE DINGEL	
<i>Caritas christiana</i> und Bekenntnistreue. Johannes Sturms Einsatz für die Einheit des Protestantismus in den Auseinandersetzungen um die lutherische Konkordienformel . . . . .	375
NICOLE DE LAHARPE	
Johannes Sturm und die Türken: <i>De Bello Adversus Turcas Perpetuo</i> <i>Administrando</i> . . . . .	391
MARC LIENHARD	
Rückblick und Ausblick. Am Schnittpunkt zwischen Humanismus und Reformation: Der Weg und die Ausstrahlung des Johannes Sturm . . . . .	407
Verzeichnis der Autoren . . . . .	423
Register . . . . .	425



# Einleitung

MATTHIEU ARNOLD

Johannes Sturm, der als Rektor der Hohen Schule Straßburg von 1539 bis 1581 tätig war, hat uns nicht weniger als 155 Schriften hinterlassen, und dieses umfangreiche Werk umfasst sehr verschiedene literarische Gattungen<sup>1</sup>: Editionen und Kommentare zahlreicher Texte, Traktate über Rhetorik, Programmschriften über das Bildungswesen, Schul- und Lehrbücher, theologische Streitschriften und politische Schriften. Sein pädagogisches und sein religionspolitisches Wirken sowie seine literarische Tätigkeit sind also von einem einzigen Forscher nicht erfassbar: solange keine neue Biographie Sturms das Werk von Charles Schmidt<sup>2</sup> ersetzt, müssen sich Fachleute einzelnen Aspekten seines Lebens und seines Werks widmen.

In diesem Sinne haben die Beiträge dieses Sammelbandes vier Hauptthemen erforscht: I. Sturm, Straßburg und das Elsass; II. Sturm und die Rhetorik; III. Der Pädagoge und sein Einfluss; IV. Der Diplomat und die Religionspolitik.

## *I. Johannes Sturm, Straßburg und das Elsass*

Francis Rapp betrachtet Straßburg am Vorabend der Reformation, auf religiöser und intellektueller Ebene. Die freie Reichstadt war durch eine unbestreitbare Frömmigkeit gekennzeichnet, die sich mit einem gewissen Antiklerikalismus – genährt u. a. durch die Predigten von J. Geiler von Kaysersberg!, aber noch gründlicher durch die Unmöglichkeit der Verwirklichung der ersehnten Reform der Christenheit – vereinbarte. In Ermangelung eines Besseren, begnügte sich Geiler, seine Pfarrkinder und seine Leser zu erziehen, was sich dem Ziel der Straßburger Humanisten Jakob Wimpheling – der schon 1501 dem Stadtrat die Gründung eines Gymnasiums vorgeschlagen hatte – und Sebastian Brant näherte. Dank der Tätigkeit der Straßburger wurden das Gedankengut Wimphelings,

---

<sup>1</sup> Siehe Jean ROTT: *Bibliographie des œuvres imprimées du recteur strasbourgeois Jean Sturm*, in: *Actes du 95e congrès national des sociétés savantes* (Reims, 1970). Section de philologie et d'histoire jusqu'en 1610, Paris 1975, S. 319–404; Matthieu ARNOLD: *Sturm, Johannes (1507–1589)*, in: *Theologische Realenzyklopädie*, Bd. 22 (2000), S. 281–284.

<sup>2</sup> Charles SCHMIDT: *La vie et les travaux de Jean Sturm, premier recteur du Gymnase et de l'Académie de Strasbourg, Straßburg/Paris/Leipzig 1855* (Nachdruck Nieuwkoop 1970).

Brants und Murners sowie die Ideen des Erasmus einer gebildeten Leserschaft zugänglich, was der Reformation Martin Luthers den Weg bahnte.

Thomas A. Brady vergleicht die religiösen und politischen Ansichten Sturms mit den Vorstellungen des Straßburger Ammeisters Claus Kniebis (1479–1552), des Stettmeisters Jakob Sturm (1489–1553) und des Historikers Johannes Sleidanus (1506–1556), Johannes Sturms Landsmann. Diese vier evangelische Männer, die alle in Straßburg tätig waren, vertraten sehr verschiedene Vorstellungen von den Beziehungen zwischen Politik und Religion: Kniebis war der Anwalt der städtischen Freiheit; Jakob Sturm, der sich auch dem *bonum commune* Straßburgs widmete, verkannte die neue politische Konstellation aber nicht, welche die Reformation hervorgerufen hatte; Johannes Sturm stellte sich im Dienst der *bonae litterae* und zugleich der *vera doctrina*; Johannes Sleidanus, der in Straßburg eher ein *outsider* war, deutete den Untergang des deutschen römischen Reiches in eschatologischen Kategorien.

Für Bernard Vogler, der Sturms Beziehungen zu dem Straßburger Rat und in seinem politischen Wirken untersucht, gibt es zwei Zeitabschnitte. In der Phase vor dem Tod Jakob Sturms (1553) und dem Augsburger Religionsfrieden (1555) spielte Sturm eine aktive Rolle in der inneren Politik der Stadt sowie in der Außenpolitik. Nach 1555 wurden seine Verhältnisse zu dem Rat schwieriger: ab 1561 geriet Sturm in Konflikt mit den lutherisch gesinnten Pfarrern, was dem Rat regelmäßig zum Eingreifen in die Streitigkeiten zwang. Mehrmals konnte der Rat Johannes Sturm überzeugen, die Stadt nicht zu verlassen bzw. nicht in den Ruhestand zu treten. Der letzte Konflikt mit der lutherischen Orthodoxie und ihrem Hauptvertreter in Straßburg, Johannes Marbach, endete doch 1581 mit der Dienstentlassung Sturms, da dieser sich dem Verbot des Rates, neue Streitschriften zu veröffentlichen, nicht unterwarf.

Stephen E. Buckwalter beleuchtet an Hand neuer Quellen wenig bekannte Aspekte der Beziehungen zwischen Sturm und Martin Bucer. Er erforscht u. a. Sturms Beteiligung an dem Versuch der Stadt Straßburg, im Sommer 1539 im Basler Streit zwischen der Universität und der Pfarrrchaft zu vermitteln; Sturm, sowie Bucer, Capito und Calvin, stimmte damals der Verflechtung von Kirche und Universität zu. Im Widerspruch zu dieser Haltung geriet aber Sturm 1542 in Konflikt mit Bucer in der Frage der Verwendung der Kirchengüter. Buckwalter macht auch auf die Ambivalenz Sturms in der Haltung zu Bucers Abendmahlsverständnis aufmerksam: 1580 ließ der Rektor die *Confessio Tetrapolitana* wieder drucken, die seit April 1532 für Bucer überholt war! Trotzdem gibt es viele Übereinstimmungen zwischen beiden „Wahlstraßburgern“, und Sturm hat zu der europäischen und ökumenischen Weite Bucers beigetragen.

Zwei Beiträge widmen sich Sturms Biographie des Schlettstadter Humanisten Beatus Rhenanus (1551) und ergänzen sich einander.

Irena Backus stellt Sturms Biographie im Kontext der Gattung der humanistischen Biographie seiner Zeit hin und betrachtet seine Methode als Biographie und

als Historiker. Sie vergleicht u. a. Sturms *Vita* mit den Biographien, die Fischart (1536) zusammengetragen und herausgegeben hat. So erweist sich die *Vita* des Beatus Rhenanus als ein eigenartiges Dokument, da Sturm von dem Standardmodell der humanistischen Biographie abweicht: er nimmt von der griechisch-römischen *Laudatio* Abstand und stellt als erster Biograph einen Vergleich zwischen Biographieschreibung und Geschichtsschreibung auf.

Für James Hirstein ist diese Biographie, die er detailliert analysiert, aus mehreren Gründen enttäuschend: Sturm, der Rhenanus wenig kannte, war nicht dessen bestqualifizierter Biograph; so hat er z. B. nicht von seinem erzieherischen Wirken in Schlettstadt und Straßburg berichtet, und kaum etwas über seine Tätigkeit als Philologe und Herausgeber geschrieben. Die Schwachheit dieser Biographie lässt sich für Hirstein auch durch die problematischen Quellen, die Sturm heranzieht und durch den Einfluss der *Vitae* von Sueton erklären.

## II. Johannes Sturm und die Rhetorik

In seinem Aufsatz über den jungen Sturm in Paris (1529–1531) gibt uns Kees Meerhoff nicht nur sehr wichtige Hinweise über Sturms Beziehungen zu Guillaume Budé und Bartholomäus Latomus, oder über seine ersten Veröffentlichungen von Ciceros rhetorischen Schriften. Er beweist auch überzeugend, gegen eine weit und dauerhaft verbreitete Annahme, dass Sturm an dem Pariser „Collège Royal“ (der künftige „Collège de France“) nicht habe als Privatdozent lehren können, da diese Einrichtung damals noch über keine eigenen Gebäude verfügen konnte; Sturm hat Vorlesungen im Rahmen der Pariser Universität gegeben, so dass man nicht allzu rasch und pauschal die Humanisten und die „scholastische“ Sorbonne gegenüberstellen darf.

Alexandra Trachsel untersucht die Übersetzungsmethoden Sturms anhand bestimmter Beispiele aus rhetorischen Schriften, die er ins Latein übersetzt hat: die Rhetorik des Aristoteles und den Traktat *De inventione*, der Hermogenes zugeschrieben wird. Diese Beispiele zeigen einerseits, dass Sturm zu den Übersetzern gehörte, die dem Stil Ciceros folgten, und andererseits, dass seine Kenntnisse der griechischen Welt ihm erlaubten, sich mehr als andere Autoren der Renaissance von der klassischen lateinischen Tradition zu entfernen.

Olivier Millet widmet sich einem „unicum“, Sturms Vorlesung über die Poetik in der Mitte der 1570er Jahre (*Commentarii in artem poëticam* ..., 1576). Millet erforscht diesen Kommentar, in dem die Rhetorik allgegenwärtig ist, in seinem Sitz im Leben – die Hohe Schule und die Stadt Straßburg –, und vergleicht ihn mit zeitgenössischen italienischen Texten. Sturms Poetik erweist sich als eigenartig, indem sie sich der Gattung der Tragödie zuwendet, und insbesondere dem biblischen Theater: diese Eigenartigkeit erklärt sich durch die Tatsache, dass ab

1572 das von Sturm geförderte Schultheater an der Straßburger Akademie seinen Aufschwung nahm.

Sturms Traktat *De amissa dicendi Ratione*, in dem er sich auf Ciceros *Pro Quintio* stützt, ist weniger bekannt als sein *De literarum ludis* ..., der im gleichen Jahre 1538 erschien. In seinem anregenden Aufsatz beweist aber Philippe Büttgen die Einheit, die diese beiden wichtigen Schriften bilden: Sturm verbindet die Lehre (*doctrina*) mit einer rhetorischen Kompetenz (*eloquentia*), und seine programmatische Schrift für die Gestaltung des Straßburger Gymnasiums geht zusammen mit seiner Werbung für die Wiederherstellung der Eloquenz.

### III. Der Pädagoge und sein Einfluss

Da Sturm vorwiegend als Pädagoge gewirkt und geschrieben hat es ist nicht verwunderlich, dass nicht weniger als ein Drittel der Beiträge sich seinen Erziehungszielen und -methoden oder seinem weit reichenden Einfluss gewidmet haben.

In seiner Synthese über die pädagogischen Vorstellungen Sturms stützt sich Loïc Chalmel vor allem auf die programmatischen Schriften *De literarum ludis* ... (1538) und *Classicae epistolae* (1565). Trotz seiner Kritik an manchen Aspekten von Sturms Bildungsprogramm, wie die Betonung des Lateins auf Kosten der lebenden Sprachen, hebt Chalmel Grundgedanken des Sturmschen Programms hervor – so z. B. die Zusammensetzung von *sapientia*, *eloquentia* und *pietas* –, die den heutigen Pädagogen von großem Interesse sein könnten.

Édouard Mehl untersucht den Unterricht der Mathematik am Straßburger Gymnasium seit dem Ende der 1530er Jahre bis zum Ende der 1570er Jahre. Er analysiert Sturms Vorstellung der Mathematik in seinen *Scholae Lauinganae* (1565), und eine besondere Beachtung wird den *Hypotyposes orbium coelestium* (1568) geschenkt, einem wichtigen astronomischen Traktat, der von dem Straßburger *mathematicus* an der Hohen Schule, Conrad Dasypodius, herausgegeben wurde.

Robert Weeda legt sorgfältig einen Text der *Classicae epistolae* (1565) aus, nämlich Sturms Brief an Matthias Stiffelreuter, Professor der Musik. Weeda zeigt, wie Sturms Pädagogik der Kunst des Liedes mit dem kirchlichen Kontext Straßburgs eng verbunden ist, insbesondere mit dem Kirchenlied der französischen Pfarrgemeinde, gekennzeichnet durch den Psalmgesang. Er schildert auch den Einfluss dieser Pädagogik, besonders in der Schweiz und in Frankreich.

Anja-Silvia Göing untersucht die Frage der Wissensvermittlung, wobei sie sich auf eine Gattung beschränkt, nämlich die *Scholia* – und besonders die gedruckten *Scholia* Sturms in der Edition der *Bucolica* von Vergil bei Martin Crusius (1556). Durch ihre eingehende Analyse und ihre Vergleiche mit den Lehrplänen in Genf oder Zürich zeigt sie nicht nur, wie wichtig die *Scholia* in der *methodus Sturmiana* waren, sondern sie ergänzt auch die Ergebnisse der Forschungen Anton Schindlings über die Straßburger Hohen Schule.

Anton Schindling untersucht die Studienanleitung, die Sturm 1565, kurz nach den *Classicae Epistolae*, für das Gymnasium palatinum in Lauingen an der Donau verfasst hat (*Scholae Lauinganae*). Diese Schrift, wo Sturm für seinen „*modus docendi*“ wirbt, zeugt von seinem „humanistisches Sendungsbewusstsein“, und hat den Unterricht in dem evangelischen Neuburger Fürstentum nachhaltig geprägt, auch als der Pfalzgraf 1613–1614 zum Katholizismus konvertierte. Schindling zeigt den überkonfessionellen Einfluss Sturms in dem Zeitalter der Konfessionalisierung, der zugleich zu einer Epoche der Schulgründungen wurde: mit ihrer Bezugnahme auf dasselbe vorchristliche und altchristliche „Goldene Zeitalter“ ließ sich die humanistische Bildung nur teilweise als ein Instrument der Konfessionalisierung benutzen.

Der Einfluss Sturms auf die polnisch-litauische Republik, den Zdzisław Pietrzyk untersucht, geschah hauptsächlich durch die zahlreichen Studenten – unter denen man künftige Staatsmänner findet –, die seit den 40er Jahren und bis in den 80er Jahren des 16. Jahrhunderts mit ihren Präzeptoren nach Straßburg kamen, angezogen von Sturms Ruhm: sogar nach seiner Entlassung als Rektor Ende 1581 wurde Sturm regelmäßig von polnischen Studenten in Nordheim besucht. In Krakau wurde ein Gymnasium nach Sturms Bestimmungen gegründet, und für die renommierte Schule in Thorn war die Straßburger Hohe Schule das Vorbild; andere Schulen wurden nach dem Sturmschen Muster reformiert. Noch lange nach seinem Tod übte Sturm, dessen Schriften in der polnisch-litauischen Republik veröffentlicht worden waren, einen wesentlichen Einfluss auf die Erziehungslehre in diesen Territorien.

Wann und wie kamen die böhmischen Länder mit Sturm und der Straßburger Hohen Schule in Kontakt, und welcher Natur waren diese Kontakte? Welche Wirkungen hatten sie in der Kultur- und Bildungsgeschichte der böhmischen Länder? Um diese Fragen zu beantworten zieht Martin Holý sehr verschiedene Quellen heran: Briefwechsel, Tagebücher, Autobiographien, *Disputationes*, Schulbücher, Schulordnungen usw. Das Studium von Personen aus den Böhmisches Ländern in Straßburg sowie die Verbreitung von Sturms Schriften in diesen Ländern bezeugt, dass Sturm in Böhmen während der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts eine Autorität war, auch wenn man seinen Einfluss auf die Schulpraxis nicht überwerten darf.

In seiner Untersuchung über Sturms Einflüsse auf das altlivländische Bildungswesen interessiert sich Martin Klöker an die städtischen Zentren Reval und Riga: inwiefern waren dort Sturms Gedanken prägend, insbesondere die Ideen seiner Schrift *De literarum ludis ...* (1538)? Wenn man in Bezug auf die Revaler Stadtschule nur von einem indirekten Einfluss – neben vielen anderen Einflüssen – sprechen darf, ist ein Blick auf die Domschule in Riga ergiebiger: ab 1594 wurde durch Johannes Rivius die Rigaer Schulreform im Geiste Sturms vorgenommen; *sapientia* und *eloquentia* wurden als Ziel der Erziehung benannt,

das Schultheater wurde stark vertreten, und ein Schulbuch Sturms wurde für den Schulgebrauch nachgedruckt.

#### IV. Der Diplomat und die Religionspolitik

Die Forschungen Charles Schmidts und Jean Rotts<sup>3</sup> über die Beziehungen Sturms zu Frankreich werden auf sehr glückliche Weise durch Hugues Daussy vertieft und erweitert, der sich u. a. auf Sturms Briefwechsel mit Jean du Bellay stützt. Daussy sieht zwei Phasen in Sturms Engagement für die Sache der Evangelischen in Frankreich: in der Zeitspanne bis 1554 wurde Sturm an mehreren Bündnisplänen zwischen Franz I. bzw. Heinrich II. und den deutschen Fürsten beteiligt, da er glaubte – mit einer gewissen Naivität hinsichtlich der Diplomatie des Königs von Frankreich –, der König sei für die Reformation zu gewinnen; in einer zweiten Phase unterstützte er mit einem leichtgläubigen Enthusiasmus und ohne finanzielle Grenzen die Hugenotten in ihrem militärischen Kampf.

Der Briefwechsel zwischen Sturm und dem Kardinal Sadolet anlässlich der Veröffentlichung des *Concilium de emendanda ecclesia* (1537) ist wohl bekannt. Annie Noblesse-Rocher ergänzt aber diese Quellen, indem sie die *Aequitatis discussio* (1538) des Johannes Cochlaeus dazu heranzieht. Die Debatte zwischen Sturm einerseits und Sadolet und Cochlaeus andererseits veranschaulicht sehr überzeugend, wie die konfessionelle Spaltung auch diejenigen entgegengesetzt hat, die sich gemeinsam auf den Humanismus beriefen.

Irene Dingel schildert den politischen Kontext, in dem 1578 die Kontroverse zwischen Sturm und Johann Pappus über die Konkordienformel (1577) aufbrach. Ein wichtiges Thema des Streites war die Frage, ob die von Pappus vertretene *caritas christiana* mit den Anathematismen vereinbar war, was Sturm bestritt. Verschiedene Gründe bewegten den Rektor der Akademie gegen die Annahme der Konkordienformel, die seine reformierten Glaubensgenossen ausgrenzte: seine Einbindung in europäische Netzwerke – verbunden mit seinem Einsatz für eine Verständigung der Konfessionen –, seine Beziehungen zu den Hugenotten, und nicht zuletzt sein Interesse an der theologischen Lehre der Akademie, die calvinistisch orientierte Studenten nicht ausschließen sollte.

Die Länge von Sturms Abhandlungen über den Krieg gegen die Türken haben wahrscheinlich die Forscher abgeschreckt, denn seitdem Charles Schmidt in seiner Biographie diesen Schriften einige Seiten gewidmet hat, ist sie nicht mehr ernsthaft erforscht worden<sup>4</sup>. Um so groß sind die Verdienste von Nicole de Laharpe,

<sup>3</sup> Jean ROTT: Le recteur strasbourgeois Jean Sturm et les protestants français, in: Actes du Colloque L'amiral Coligny et son temps (Paris, 1972), Paris 1974, 407–425.

<sup>4</sup> In dem Handbuch von David EL KENTZ und Claire GANDET: Guerres et paix de religion en Europe aux XVI<sup>e</sup>–XVII<sup>e</sup> siècles, Paris 2008 (2., verbesserte Aufl.; 1. Aufl. 2003) wird Sturm gar nicht erwähnt!

die diese Posthume Schrift analysiert hat. Sie zeigt uns dass für Sturm auch im militärischen Bereich – besonders was die Organisation der Armee anbelangt – die Antike nicht nur unübertrefflich, sondern sogar unvergleichlich ist.

In seinem „Rückblick und Ausblick“ warnt Marc Lienhard vor der Hagiographie Johannes Sturms, ohne die Verdienste des großen Pädagogen herabzumindern. So macht er uns z. B. darauf aufmerksam, dass Sturms Lehrmethode viel von dem, was der Humanist in Leuwen und Lüttich vorgefunden hatte, übernahm, dass er in Straßburg günstige Bedingungen für die Errichtung der Hohen Schule vorfand, und dass Bucers Anteil an dieser Gründung allzu oft unterschätzt wird. Wie Olivier Millet oder Loïc Chalmel fragt sich Lienhard, warum Sturm, der sich über das schwache Latein seiner Schüler beklagte, nie die einzige Lösung zu diesem Problem erwähnte, nämlich die Erhebung der Mundsprache zu einer Kultursprache. Was Sturms Theologie und Religion anbelangt, fragt sich Lienhard, ob Sturm so tolerant war, wie man ihn oft darstellt. Lienhard sieht auch neue Aufgaben für die Forschung: er hegt den Wunsch, dass man kritische Editionen von Sturms Schriften unternimmt; eine Edition von Sturms Briefwechsel – ca. 1500 Briefe, darunter 1100 von Sturm geschrieben – wäre auch ein verdienstvolles Unternehmen.

Der vorliegende Band beansprucht also nicht, das letzte Wort über Johannes Sturm zu sagen. Er hofft im Gegenteil, dass er das Studium seines Gedankenguts und seines Wirkens anregen wird.



## I. Johannes Sturm, Straßburg und das Elsass



## Register der Werke Johannes Sturms

Nicolas Clénard, *Institutio in linguam graecam* (1530) [= Jean Rott, « Bibliographie », Nr. 10] 113

Brief an Jean de Hangest. Vorrede zu: Galien, *De simplicium medicamentorum facultatibus* (1530) [= Rott, Nr. 21] 113

*Orationes Marci Tullii Ciceronis Philippicae, annotationibus Ioannis Sturmii explicatae. Adiectus est post primam orationem tractatus quidam utilissimus de periodorum ratione* (1531) [= Rott, Nr. 22] 114, 119, 120, 126–128, 173

*Lucubrationum in M. Tullii Ciceronis orationes ... pars prima* (1536) [= Rott, Nr. 23] 126, 173

*De amissa dicendi ratione ... Explicata est ... et ... interposita Ciceronis oratio ... pro Quinto* (1538) [= Rott, Nr. 28] 4, 115, 116, 118, 119, 137, 161–177

– *De amissa dicendi ratione et quomodo ea recuperanda sit libri duo, emendati et aucti ...* (1543) [= Rott, Nr. 28b] 164

– *De amissa dicendi ratione ... aucti ab ipso authore et capitibus distincti* [éd. 1557?] [= Rott, Nr. 28d] 164, 181

*De literarum ludis recte aperiendis* (1538) [= Rott, Nr. 29] V, 4, 5, 50, 82, 115 161, 163, 164, 165, 166, 167, 170, 183, 190, 216, 242, 243, 253, 272, 274, 275, 323, 331, 410

– *De literarum ludis ... liber ... auctus* (1557) [= Rott, Nr. 29d] 186

*Consilium delectorum cardinalium ... de emendanda Ecclesia. Epistola Iohannis Sturmii de eodem re ad cardinales caeterosque viros* (1538) [= Rott, Nr. 30] 82, 357, 361–364, 417

– *Epistolae duae duorum amicorum ... Item alia quaedam Sturmii de emendatione Ecclesiae* (1540) [= Rott, Nr. 30b] 357, 367–369

*Epistolarum M. T. Ciceronis libri tres a Iohanne Sturmio ... collecti ... cum castigationibus G. Fabricii et ... scholiis M. Collini* (1577 [1. Ausgabe, 1539]) [= Rott, Nr. 33i] 307, 312

– *M. T. Ciceronis Epistolarum Libri Tres. A Iohanne Sturmio pro puerili educatione confecti: Et ex castigatissima editione Dionysij Lambini recens expressi* (Riga, 1614) [von Rott nicht erwähnt] 333

*In partitiones oratorias Ciceronis dialogi duo* (1539) [= Rott, Nr. 34] 115, 174, 175, 267

– *In partitiones oratorias Ciceronis dialogi quatuor* (1545) [= Rott, Nr. 34f] 189, 304

– *In partitiones oratorias Ciceronis dialogi quatuor, ab ipso authore emendati et aucti* (nach 1557) [= Rott, Nr. 34t] 164, 166

*Partitionum dialecticarum libri duo* (1539) [= Rott, Nr. 35] 121, 173, 189, 242, 267

– *Partitionum dialecticarum libri IIII, emendati et aucti* (1571) [= Rott, Nr. 35l] 244

Cicero, *Orationum volumina tria, post postremam Naugerianam et Victorianam correctionem emendata a Joan. Sturmio. Omnia ... Aldinis respondent* (1540) [= Rott, Nr. 41] 110

Cicero, *In hoc volumine haec continentur: Rhetoricorum ad C. Herennium lib. IIII ...* (1540) [= Rott, Nr. 42] 312

*Aeschinis et Demosthenis orationes duae contrariae* (1550) [= Rott, Nr. 53a] 246

*Ad VVertheros fratres, Nobilitas literata* (1549) [= Rott, Nr. 56] 162

*Liber unus de periodis. Explicatus ... a Valentino Erythaeo* (1567) [= Rott, Nr. 57b] 304, 306, 307

Beatus Rhenanus, *Rerum germanicarum libri tres, ... Quibus praemissa est vita Beati Rhenani a Joanne Sturmio* (1551) [= Rott, Nr. 60] 3, 68–76, 78–105

Vorrede zur Ausgabe der *Physica* von Aristoteles durch J. Zanchi (15.7.1553) [= Rott, Nr. 71] 116

*Frost Schrift Joannis Sturmii an einen ersamen Rhat der Statt Strassburg belangendt das leyd vnd tödlichen abgang ... Herr Jacob Sturmen ... verteutsch* (1554) [= Rott, Nr. 72a] 29, 30

*Martini Crusii Scholia in primam, secundam ac tertiam Virgiliti Eclogam Sturmiana* (1556) [= Rott, Nr. 76] 4, 239, 247,

*Prolegomena, hoc est praefationes in optimos quosque utriusque linguae tum bonarum artium, tum philosophiae scriptores* (1556) [= Rott, Nr. 77] 110, 115, 116, 121, 165

*Classicae epistolae, sive Scholae Argentinenses restitutae* (1565) [= Rott, Nr. 87] 4, 5, 28, 181–183, 190–191, 200, 215–220, 230, 231, 237, 238, 272, 273, 286, 304, 410, 412–414, 420

Cicero, *Verrina sexta* (1565) [= Rott, Nr. 88] 191

*Scholae Lavinganae* (1565) [= Rott, Nr. 89] 4, 5, 195, 196, 197, 199, 221, 265, 272, 277, 278, 280, 281

*Poetica volumina sex, cum lemmatibus Ioannis Sturmii ...* (1565) [= Rott, Nr. 90] 191, 249

*Neanisci* (1565) [= Rott, Nr. 91] 191

*Disticha Catonis ethica, una cum lemmatibus et praefatione Ioannis Sturmii Scholis Argentinensibus* (1565) [= Rott, Nr. 92] 191, 249

*Onomasticon puerile Argentinense* (1566) [= Rott, Nr. 94] 191

*Plauti Comoediae sex ... Cum praefatione Ioannis Sturmii, pro schola Argentinensi* (1566) [= Rott, Nr. 95] 191

*Aristotelis Rhetoricorum libri III in latinum sermonem conversi et scholis brevioribus explicati a Ioanne Sturmio, nunc primum ... éditi* (1570) [= Rott, Nr. 101] 248, 308

*Hermogenes Tarsensis rhetoris acutissimi De ratione inveniendi oratoria, libri IIII, latinitate donati et scholis explicati ... a Joanne Sturmio* (1570) [= Rott, Nr. 102] 248, 308, 309, 318

*Hermogenes Tarsensis rhetoris acutissimi Partitionum rhetoricarum liber unus, qui vulgo de statibus inscribitur, latinitate donatus et scholis explicatus ... a Joanne Sturmio* (1570) [= Rott, Nr. 103] 248, 309, 319

*Hermogenes Tarsensis rhetoris acutissimi De dicendi generibus sive formis orationum libri II, latinitate donati et scholis explicati ... a Joanne Sturmio* (1571) [= Rott, Nr. 105] 248, 309

Vorrede zu: J. L. Hawenrauter, *Schola Argentinensis, hoc est Epistolarum Ioannis Sturmiî classicarum ...* (1.7.1571) [= Rott, Nr. 106] 122

*Hermogenes Tarsensis rhetoris acutissimi De ratione tractandae gravitatis occultae liber latinitate donatus et scholis explicatus ... a Ioan. Sturmio* (1571) [= Rott, Nr. 107] 248, 310

*Io. Baptistae Rasarii, De victoria Christianorum ad Echinadas oratio. Item Ioan. Sturmiî eadem de re ad Philippum Hanoicum et Ludovicum Witgensteinium comites duae epistolae* (1572) [= Rott, Nr. 109] 392

*De imitatione oratoria* (1574) [= Rott, Nr. 117] 132, 245, 248, 249, 304

*Ad Philippum comitem Lippianum de exercitationibus rhetoricis* (1575) [= Rott, Nr. 118] 185, 334

*Commentarii in M. T. Ciceronis Tusculanam primam confecti ex scholiis Joannis Sturmiî ... studio Ioannis Lobarti* (1575) [= Rott, Nr. 119] 116

*Commentarii in Artem poeticam Horatii, confecti ex scholis Jo. Sturmiî ... studio Ioannis Lobarti* (1576) [= Rott, Nr. 122] 3, 147–158

*De universa ratione elocutionis rhetorica libri IIII ... editi opera ... Christophori Thretii* (1576) [= Rott, Nr. 123] 304

*Antipappi tres contra D. Ioannis Pappi Charitatem et Condemnationem Christianam* (1579) [= Rott, Nr. 129] 47, 379, 380, 381  
– *Antipappus primus* 381, 382, 383, 387  
– *Antipappus secundus* 387

*Quarti Antipappi tres partes priores: 1. Commotio; 2. Antiprooemium; 3. Anthosiander* (1580) [= Rott, Nr. 134] 47, 388  
– *Pars I* 51, 59, 389  
– *Pars III* 58

*Pappus elenchomenos primus. Antipappi quarti pars quarta* (1581) [= Rott, Nr. 136] 47, 57

*Epistola ad ... Alexandrum, ducem Slucensem ... De educatione Principum libellus* (1581)  
[= Rott, Nr. 141] 300

*Joannis Sturmii de bello Turcico perpetuo administrando ad Rudolphum II ... ex tribus ejusdem  
commentariis delibatus libellus epitomicus ...* (1598) [= Rott, Nr. 155] 394–404

– *Epistolae ... Illustrissimo principi ac domino D. Augusto duci Saxoniae ...* (20.9.1577) 392–  
393

– *Epistolae ... Genere virtute ac doctrina praestanti adolescenti Heinrico Rudolfo Thuringo amico*  
(1584) 393

## Register der modernen Autoren

- Ackermann, Konrad 290  
Adam, Johann 49, 50, 378, 380, 389  
Adelheim, G. 322  
Albrecht, Michael von 253  
Allen, Percy S. 124  
Amherdt, David 342  
Anders, Stefan 264, 334  
Angelis, Simone de 251, 258  
Angermann, Norbert 321  
Arbenz, Emil 54, 125  
Arbusow, Leonid 321, 327  
Arnold, Matthieu V, 1, 27, 48, 50, 56, 82,  
124, 126, 131, 161, 183, 216, 253, 262,  
323, 410, 412  
Arweiler, Alexander 174  
Asche, Matthias 263, 271, 284, 287, 288,  
292  
Aubert, Hyppolyte 351, 353  
Augustijn, Cornelis 51
- Backus, Irena V, 2, 62, 68, 52, 366  
Bakelants, Louis 126  
Barge, Hermann 51  
Barker, Peter 195  
Barycz, H. 298  
Baum, Wilhelm 420  
Bäumer, Remigius 370  
Baumgart, Peter 264, 274, 287, 291, 292  
Baumgarten, Hermann 30  
Bayle, Édith 110  
Becker, Hans-Jürgen 278  
Becker, Winfried 280  
Beckmann, Sabine 334  
Bellardi, Werner 387  
Berg, Christa 288  
Berggren, J. Lennart 210  
Bergholz, Thomas 265  
Bergman, Jan 323  
Berlin Vogelstein, Ingeborg 34  
Bernays, J. 45  
Berriot-Salvadore, Evelyne 236  
Bers, Günter 123  
Beyer, Michael 281  
Bietenholz, Peter G. 48, 97, 110  
Bircher, Martin 269  
Biundo, Georg 267
- Bizer, Ernst 56  
Blair, Ann 251  
Blaschke, Karlheinz 263  
Bock, Friedrich 265  
Böhaimb, Carl August 269  
Bohun, Edmund 32  
Bolte, Johannes 301  
Boniecki, A. 298  
Bonjour, Edgar 51, 52  
Bonorand, Conradin 52  
Borchardt, Karl 290  
Bossert, Gustav 282  
Böthführ, H. J. 327, 328  
Bourrilly, Victor-Louis 339, 340, 341, 342,  
343  
Brady, Katherine G. 23  
Brady, Thomas A. 2, 19, 21, 23, 24, 25, 26,  
246, 346  
Brandmüller, Walter 286  
Brecht, Martin 376  
Breen, Quirinus 207  
Bremer, Ludof 323  
Brendle, Franz 280  
Bretschneider, Karl-Gottlieb 342  
Brock, Gottlieb Wilhelm Heinrich 269  
Bruckner, A. 252  
Bruning, Jens 289  
Bucher, Otto 279  
Buchholtz, August 328, 329, 333  
Buchner, Edmund 140, 144  
Buck, August 249, 288, 323  
Buckwalter, Stephen E. 2, 57  
Bünz, Enno 290  
Burckhardt-Biedermann, Theophil 50, 51,  
52  
Burmeister, Karl Heinz 199, 204, 206  
Burnand, Yves 96  
Burnett, Amy Nelson 51, 56, 57  
Busch, Nikolaus 336  
Büttgen, Philippe V, 4, 163  
Buttmann, Rudolf 268  
Bůžek, Václav 307, 310
- Campi, Emidio 251, 258  
Castan, Joachim 289  
Chailley, Jacques 229

- Chalmel, Loïc V, 4, 7, 27, 181  
 Chareyre, Philippe 236  
 Chamard, Henri 150  
 Chariatte, Isabelle 342  
 Charpenne, Pierre 366  
 Chelminska, H. de 279  
 Chimelli, Claire 366  
 Chlumecky, Petr Ritter von 312  
 Chrisman, Miriam Usher 246, 262, 289  
 Christiani, Wilhelm Arnold 335  
 Cizek, Eugen 95, 96, 104  
 Claren, Lutz 250  
 Classen, Joachim 119, 120, 126, 167  
 Cochrane, Eric 97, 104  
 Collange, Jean-François 112, 132, 144  
 Collard, F. 132, 144  
 Collonges, Julien V, 124, 126, 161, 262, 323  
 Compère, Marie-Madeleine 113, 124  
 Conley, Thomas 135, 142, 144  
 Conte, Gian Biagio 95  
 Cordes, Günter 69  
 Coron, Antoine 124  
 Courtine, Jean-François 203  
 Cowie, Murray A. 19  
 Cowie, Marian L. 19  
 Crapulli, Giovanni 201  
 Croessmann, F. 322  
 Cullin, Olivier 219  
 Czapiewski, P. 298  
  
 Dacheux, Léon 223  
 Dahan, Gilbert 196  
 Daniel, Norman 395, 405  
 Daussy, Hugues 6, 183, 344  
 Decot Rolf 281  
 De Kroon Marijn 23, 25, 51, 56, 245, 264  
 Delaborde, Jules 351  
 Denis, Philippe 227, 349, 351, 419  
 Desmet-Goethals, Marie-José 249  
 Desplat, Christian 236  
 Deutscher, Thomas B. 48  
 Diderichs, H. 328  
 Dietl, Cora 288  
 Dill, Ueli 80, 81, 87,  
 Dingel, Irene 6, 54, 55, 59, 263, 283, 376,  
 377, 378, 380, 381, 384, 386  
 Dohna, Fabian von 297  
 Dollinger, Robert 284  
 Döring, Detlef 263, 264  
 Douglas, Richard Mateer 364  
 Dreyer, J. L. E. 207  
 Druez, Laurence 30  
 Duchêne, Roger 175  
  
 Duchhardt, Heinz 274, 283, 289  
 Dufour, Alain 351, 353  
 Duhem, Pierre 198, 205  
 Duhr, Bernhard 286  
 Dvorský, František 317  
 Dworzaczek, W. 300  
 Dykema, Peter 23  
  
 El Kentz, David 6  
 Elsmann, Thomas 264  
 Engehausen, Frank 283, 288  
 Engel, Charles 28, 191, 380, 384, 386, 420,  
 421  
 Erbe, Michael 247  
  
 Faerber, Robert 47, 48, 49, 50, 54, 55, 341,  
 415  
 Faragó-Günther, Zita 47  
 Farge, James K. 112, 125  
 Fata, Márta 284  
 Febvre, Lucien 11  
 Feige, Rudolf 289  
 Feingold, Mordechai 204  
 Ficker, Johannes 421  
 Flachenecker, Helmut 290  
 Flégl, Michal 307  
 Flöter, Jonas 267  
 Folkerts, M. 206  
 Fournier, Marcel 28, 162, 380, 384, 386  
 Frank, G. 116  
 Franz, Eckhart G. 281  
 Franz, Günther 270  
 Freedman, Joseph S. 199, 204  
 Freyburger, Gérard 231  
 Friedensburg, Walter 30, 31, 58, 122, 344,  
 356, 357, 362, 363, 367–369  
 Friess, Peter 291  
 Frohne, Renate 250  
 Fumaroli, Marc 124  
  
 Gack, Georg Christoph 286  
 Gaier, Ulrich 19  
 Gantet, Claire 6  
 Garber, Klaus 264, 334  
 Gascou, Jacques 95, 96  
 Gensichen, Hans-Werner 382  
 Genton, Hervé 353  
 Gerber, Harry 45, 347  
 Gingerich, Owen 209  
 Gleason, Elisabeth 355, 358, 360  
 Göing, Anja-Silvia 4, 251, 258  
 Göllner, Karl 395, 405  
 Goldschmidt, Victor 196

- Goyet, Francis 149  
 Grafton, Anthony T. 251, 258  
 Granada, Miguel Angel 204, 208  
 Green, Lawrence D. 127, 134, 135, 136, 144  
 Greiner, Lily 19  
 Greschat, Martin 56, 59, 262  
 Greyerz, Kaspar von 123  
 Grypa, Dietmar 279  
 Guicharrouse, Hubert 218  
 Guillot, Pierre 148, 217  
 Gutfleisch, Wolfgang 279
- Hackenschmidt, Karl 375  
 Haecin, Emmanuel 229  
 Hagenbach, Karl R. 51  
 Halm, C. 127  
 Halm, Karl Ritter von 306  
 Hamel, J. 208  
 Hamm, Berndt VI, 26  
 Hammerstein, Notker 264, 287, 288, 291, 323  
 Hamp, Karl 285, 286  
 Hansen, Gotthard von 323  
 Hartfelder, Karl 61, 84, 85, 93  
 Hartmann, Peter Claus 290  
 Haub, Rita 271  
 Hauser, Wilhelm 283  
 Hazlett, Ian P. 56, 356  
 Heider, Josef 269  
 Heiler, Franz 290  
 Hein, Markus 263  
 Hejnic, Josef 303  
 Helsingher, Dörte 288  
 Helmrath, Johannes 288  
 Hengst, Karl 270  
 Hénin, Emmanuelle 151  
 Henseler, Alexandre de 351  
 Hepppe, Heinrich 378  
 Herbst, Wilhelm 285  
 Herde, Peter 288, 292  
 Herding, Otto 19, 249  
 Herminjard, Aimé-Louis 49, 57, 110, 341, 343  
 Hess, Günter 249  
 Hieronymus, Frank 77, 83, 99, 100  
 Higman, Francis M. 229  
 Hirstein, James V, 3, 68, 77, 78, 81, 87, 88, 92, 93, 97, 103, 256  
 Höing, Hubert 289  
 Hostenstein, André 21  
 Hollander, Bernhard 322, 323, 326–333, 336  
 Hollweg, Walter 386
- Holtz, Sabine 278, 283  
 Holý, Martin V, 5, 303–307, 311, 312  
 Holzhauer, Heinz 289  
 Hopf, Constantin 59  
 Horawitz, Adalbert 61, 78, 79, 84, 85, 93  
 Horner, W. 123  
 Horning, Wilhlem 266, 379, 380, 410  
 Hotson, Howard 276  
 Hrubý, František 303  
 Huber, Joachim 250  
 Hugonnard Roche, Henri 206  
 Hünemann, Friedrich 360  
 Husner, Fritz 250
- Imbach, Ruedi 163  
 Im Hof, Ulrich 264  
 Immenkötter, Herbert 270, 286  
 Inno, Karl 323  
 Irigoïn, Jean 124  
 Iserloh, Erwin 286–287  
 Israël, Uwe 19
- Jambou, Louis 148, 217  
 Jardine, Lisa 251  
 Jardine, Nicholas 204  
 Jenkinson, Edna M. 94  
 Jenny, Markus 229  
 Joachimsen, Paul 69, 287  
 Jundt, August 155, 231  
 Jung, Fritz 265  
 Jung, Otto 282  
 Junghans, Helmar 281  
 Jürgens, Henning 58
- Kádner, Otakar 303  
 Kallmeyer, Theodor 330  
 Kämmel, Heinrich 311  
 Kaufmann, Thomas 262, 405  
 Keegstra, Pieter 232  
 Keiper, Philipp 267  
 Kelley, Donald R. 350  
 Kemp, William 111  
 Kennedy, George A. 133, 138, 144  
 Kess, Alexandra 32  
 Kessler, Eckhard 61  
 Keute, Hartwig 262  
 Keyser, Erich 271  
 Kiessling, Rolf 270, 290, 291  
 Killy, Walter 330  
 Kirchofer, Melchior 51  
 Kittelson, James M. 55, 162, 262, 375, 377, 390  
 Klingenstein, Grete 262

- Klöker, Martin 5, 323, 324, 334  
 Kloetzlen, Laure 93  
 Klüpfel, Karl 239  
 Knepper, Josef 19  
 Koch, Walther 266, 267, 280, 282  
 Köhler, Walter 56  
 Kohls, Ernst-Wilhelm 50, 51, 413  
 Kohnle, Armin 283, 288  
 Kolb, Peter 291  
 Koldau, Linda Maria 224  
 Kooistra, Milton 92  
 Körber, Kurt 280  
 Kosselek, Gerhard von 67  
 Kossol, Erika 283  
 Kot, S. 294, 295, 296, 299  
 Kraus, Andreas 269, 279  
 Krebs, Manfred 26  
 Krenig, Ernst-Günter 291  
 Krey, Hans-Josef 21  
 Krieger Christian 47, 341  
 Krüger, Friedhelm 56  
 Kückelhahn, Louis 323  
 Kühlmann, Wilhelm 250, 284  
 Kuhn, C. 61  
 Krucz, Gyula 284  
 Kurze, Barbara 266  
 Kusakawa, Sachiko 201
- Laas, Ernst 323  
 La Garanderie Marie-Madeleine de 124, 126  
 Lagarrigue, Georges V, 50, 82, 161, 183,  
 216, 253, 262, 323, 410  
 Laharpe, Nicole de V, 6  
 Lanzinner, Maximilian 33  
 Lardet, Pierre 132, 133, 144  
 Laul, Endel 322  
 Lausberg, Heinrich 127  
 Le Bohec, Yann 96  
 Léchet, Pierre-Olivier 234  
 Leff, M. 123  
 Lehmann, Yves 231  
 Lenz, Wilhelm 327  
 Leonhardt, Jürgen 251  
 Lepszy, K. 298  
 Lerner, Michel-Pierre 198, 210  
 Levy, Kenneth Jay 229  
 Liebenberg, Roland 24  
 Lienhard, Marc V, 7, 23, 25, 27, 47, 51, 245,  
 262, 264, 341, 409  
 Lindberg, G. 131, 139, 144  
 Lines, David 249  
 Lion-Violet, M. 124  
 Litz, Gudrun 24
- Livet, Georges 27, 147, 162, 211, 262, 264,  
 407, 415  
 Loehr, Johanna 386  
 Loewenich, Walther von 365  
 Lohr, Charles H. 249  
 Ludwig, Gernot 271, 278, 284, 285  
 Ludwig, Walther 263  
 Luttenberger, Albrecht P. 33  
 Lutz, Heinrich 33, 262
- Macardle, Peter 109  
 Mack, Peter 117  
 McAdon, Brad 134, 144  
 McKee, Elsie 19  
 Mackensen, L. von 208  
 Magnien, Michel 123  
 Mahlmann, Theodor 388  
 Mahlmann-Bauer, Barbara 258  
 Mährle, Wolfgang 265, 289, 306  
 Maier, Hans 270  
 Maissen, Thomas 264, 288  
 Manger, Klaus 19  
 Margolin, Jean-Claude 205, 247  
 Martin, Jean-Pierre 96  
 Martin, Henri-Jean 175  
 Martínek, Jan 303  
 Maschke, Erich 264, 278  
 Mattiesen, Heinz 329  
 Mayer, Benrhard 271  
 Mayeur, Jean-Marie 409  
 Mazaauric, Roger 349  
 Meerhoff, Kees 3, 111, 116, 121, 123, 125,  
 126, 129, 133, 137, 144, 196, 200  
 Mehl, Édouard 4, 195, 196, 201, 203  
 Mellot, Jean-Dominique 111  
 Menk, Gerhard 289  
 Menzel, Karl 266  
 Mertens, Dieter 19, 278, 283  
 Mesnard, Pierre 27, 131, 144, 163, 230  
 Methuen, Charlotte 201  
 Meyer, Christian 223  
 Meylan, Henri 351  
 Miethke, Jürgen 251  
 Millet, Olivier 3, 7, 110, 114, 117, 122, 137,  
 151, 152, 154, 161, 339  
 Moeller, Bernd 11, 55, 262  
 Moisan, Jean-Claude 111, 126  
 Molitor, Hansgeorg 110  
 Molnár, Amedeo 303  
 Monfasini, John 133, 139, 144  
 Montagne, Véronique 161, 243, 244, 258  
 Moraw, Peter 291  
 Moreau, Brigitte 111

- Moreau, Gérard 233  
 Morerod, Jean-Daniel 234  
 Moser, Johann Jacob 239  
 Moss, Ann 149, 243  
 Muhlack, Ulrich 77, 287, 288  
 Mühleisen, Hans-Otto 274  
 Müller, Gerhard 391  
 Müller, Rainer A. 274  
 Müller, Ulrich 322  
 Mundhenk, Christine 384  
 Munier, Charles 79, 100  
 Munzert, Heidrun 24  
 Murphy, James J. 127
- Nadwornicek, Franziska 265  
 Napiersky, C. 326, 327, 330, 333  
 Napiersky, Karl Eduard 327  
 Nauert, Charles G. 110  
 Neubauer, Andreas 266, 267, 268  
 Neuser, Wilhelm H. 51  
 Nicollier, Béatrice 353  
 Nikolao, Maretta D. 245  
 Noblesse-Rocher, Annie 6, 365  
 Norton, Glyn P. 132, 144  
 Novák, V. 317  
 Nowak, Zenon 301, 332
- Oberman, Heiko A. 23, 34  
 Oberreiner, Camille 346  
 Ockel, Hans 266, 271  
 Odložík, Otakar 303  
 Oestmann, Günther 202  
 Oswald, Julius 271  
 Otto, G. 327  
 Ottow, Martin 327  
 Pabst, Eduard 322  
 Pakosta, Ferdinand 310  
 Pánek, Jaroslav 310  
 Pariset, Jean-Daniel 340, 344, 345, 346, 347, 348  
 Patterson, Annabel M. 131, 140, 144  
 Patillon, Michel 127, 138, 142, 145  
 Pernot, Laurent 133, 139, 140, 142, 145  
 Pešek, Jiří 314, 316  
 Peter, Rodolphe 226, 227  
 Petris, Loris 234, 342  
 Pettke, Sabine 263  
 Philipp, Michael 274  
 Pietrzyk, Zdzisław 5, 263, 293–301, 304  
 Piirimäe, Helmut 323  
 Pils, Holger 47  
 Pisanski, G. C. 335  
 Pitou, Frédérique 344
- Pitz, Ernst 274  
 Pollet, Jacques Vincent 51, 56, 58, 59, 356  
 Press, Volker 269, 270, 281, 291  
 Printy, Michael O. 34
- Racek, Jan 307  
 Ragueneau, Sandrine de 81  
 Ramm-Helmsing, Herta von 329  
 Rapp, Christof 134, 139, 145  
 Rapp, Francis 1, 19, 162, 262, 264, 415  
 Recke, Johann Friedrich von 327, 330  
 Reinhard, Walter 364  
 Reinhard, Wolfgang 265, 291, 409  
 Reissinger, Karl 266–268, 271, 272, 274, 277, 279, 281, 282, 285  
 Repgen, Konrad 274  
 Reuss, Rodolphe 421  
 Reymond, Bernard 232  
 Riaux, Francis-Marie 193  
 Říčan, Rudolf 305  
 Richard, Alfred 344  
 Ridé, Jacques 68  
 Riekhoff, Theodor von 328  
 Rietz, H. 299  
 Risse, Wilhelm 196  
 Ristow-Stieghahn, Brigitte 68  
 Roehrich, Timotheus Wilhelm 380, 416, 420  
 Römer, Gerhard 19  
 Rössler, Hellmuth 270  
 Ronzeau, Pierre 175  
 Rosen, Edward 199, 204, 206  
 Rosier-Catach, Irène 196  
 Rother, W. 204  
 Rott, Jean 1, 6, 19, 23, 27, 28, 49, 50, 110, 113–117, 121, 125, 126, 131, 145, 162, 164, 165, 181, 183, 185, 186, 190, 200, 215, 225, 238, 245, 261, 264, 272, 273, 278, 286, 294, 340, 344, 349–352, 408, 410, 412, 413, 420  
 Roussel, Bernard 355, 356, 365, 372  
 Rublack, Hans-Christoph 291, 409  
 Rückert, Georg 271  
 Ruderer, Stephan 47  
 Rudersdorf, Manfred 264, 269, 282, 283, 291  
 Ruhtenberg, Ralph 321  
 Rummel, Erika 92  
 Ryantová, Marie 307
- Salle, George 346  
 Samuel-Scheyder, Monique 370  
 Sanchi, Luigi-Alberto 110, 113, 128

- Schaab, Meinrad 269  
 Schäfer, Alfons 69  
 Schaeffer, Paul 69, 70  
 Schaffrodt, Petra 47  
 Schang, Pierre 147, 211, 407  
 Scheible, Heinz 48, 50, 121, 263, 384  
 Schenner, F. 313  
 Scheurer, Rémy 342  
 Schiemann, Theodor 322, 324, 325, 326, 329, 335  
 Schilling, Heinz 162, 264, 291, 386, 409  
 Schindler, Claudia 251  
 Schindling, Anton 5, 27, 28, 45, 50, 147, 148, 162, 182, 189, 211, 221, 241–244, 253, 261, 262, 264, 265, 269, 270, 275, 278–280, 282–284, 286, 287, 288, 290–293, 306, 308–310, 312, 314, 323, 376, 380, 390, 408, 413, 414, 419  
 Schlichtegroll, Nathanael von 266  
 Schmeidler, F. 206  
 Schmid, Alois 290  
 Schmid, D. 68  
 Schmidlin, A. 147  
 Schmidt, Alexander 33  
 Schmidt, Burghart 321  
 Schmidt, Charles 1, 6, 19, 45, 47, 48, 50, 54, 55, 57–59, 79, 83, 96, 110, 131, 132, 145, 181, 184, 193, 243, 244, 261, 266, 323, 339, 340, 343, 345–350, 352, 353, 355, 377, 381, 384, 393, 395, 403, 405, 410, 416, 417, 420, 421  
 Schmidt, Heinrich Richard 21  
 Schmidt, Paul Gerhardt 77  
 Schmidt, Rudolf 165  
 Schmitt, C. B. 132, 145  
 Schneider, B. 134, 135, 145  
 Schneider, Johannes 163  
 Schnettger, Matthias 283  
 Schönebaum, Herbert 311  
 Schormann, Gerhard 291  
 Schorn-Schütte, Luise 51  
 Schubert, Ernst 270  
 Schuler, Max 282  
 Schuppert, Helga 68  
 Schweder, G. 322, 323, 328, 333  
 Schweikert, Ernst 249  
 Schwindt, Nicole 224  
 Seck, Friedrich 212  
 Seebaß, Gottfried VI, 47, 265, 386  
 Segonds, Alain Philippe 204  
 Séguenny, André 419  
 Sehling, Emil 265, 269, 281, 282, 285  
 Seidel, Karl Josef 341, 343, 356  
 Seidel, Robert 67  
 Seidengart, Jean 211  
 Seitz, Reinhard H. 271, 279, 286  
 Selderhuis, Herman J. 51, 163, 365  
 Seraphim, August 327  
 Sher Tinsley, Barbara 27, 199, 200, 241, 308, 323  
 Sherman, William H. 243  
 Siebe, Daniela 292  
 Siebert, Johann Ernst von 322  
 Siilivask, Karl 323  
 Šimák, Josef Vítězslav 315  
 Simon, Matthias 269  
 Singer, Bruno 274  
 Smolinsky, Heribert 291, 386  
 Sohm, Walter 261, 408, 415, 416, 418  
 Sommerhage, Claus 323  
 Sparn, Walter 270  
 Speer, A. 116  
 Sperl, August 283, 284  
 Spiess, Bedřich Vilém 308  
 Spindler, Max 269  
 Spitz, Lewis W. 199, 200, 241, 288, 323  
 Springer, Max 271  
 Staehelin, Rudolf 52  
 Stammen, Theo 274  
 Steinmann, Martin 51  
 Stierle, Beate 262  
 Stintzing, R. von 62  
 Stoob, Heinz 271  
 Strauss, Gerald 69  
 Streuber, Wilhelm Theodor 52  
 Strobel, Adam-Gauthier 341  
 Strohm, Christoph 58  
 Strsetzki, Christoph 333  
 Stupperich, Robert 27, 219, 249, 356, 387  
 Suzeau, Isabel 256  
 Sydow, Jürgen 264, 278  
 Tallon, Alain 341, 342, 343  
 Tandecki, Janusz 332  
 Tering, Arvo 323, 332  
 Teuteberg, René 52  
 Thomas, Robert S. D. 210  
 Thommen, Rudolf 51  
 Thomson, Erik 322  
 Thurnher, Eugen 290  
 Tode, Sven 51  
 Toellner, Richard 289  
 Töpfer, Thomas 263, 264, 290  
 Toufexis, Panagiotis 239  
 Trachsel, Alexandra V, 3, 116, 134, 145

- Truhlář, Antonín 303, 308, 309, 310, 311,  
     315, 317  
 Tuilier, André 121  
 Tync, S. 299
- Ueding, Gerd 163  
 Ulrich, Camille-Martin 236  
 Urbánková-Hrubá, Libuše 303, 313
- Valentin, Jean-Marie 147, 156, 159, 217,  
     231, 232  
 Van't Spijker, Willem 51  
 Vasoli, Cesare 128, 195, 243  
 Veil, Heinrich 384  
 Vekene, Emil van der 31, 32  
 Verdet, Jean-Pierre 206  
 Vetter, Quido 311  
 Vierhaus, Rudolf 330  
 Virck, Hans 23  
 Vischer, Eberhard 51, 52  
 Vogler, Bernard V, 2, 266, 268, 282  
 Vogt, Herbert 59  
 Volkert, Wilhelm 290  
 Vormbaum, Richard 263, 272
- Walter, Hilarius 356  
 Walter, Robert 61, 68, 69, 70, 78, 79, 80, 81,  
     84, 85, 86, 88, 90, 93, 94, 95, 100, 103  
 Walther, Gerrit 264, 288  
 Waquet, Françoise 149  
 Warmbrunn, Paul 265, 282  
 Wartenberg, Günther 263, 384  
 Wartmann, Hermann 54, 125  
 Weber, Ambros 269  
 Weber, Edith 155, 231  
 Weeda, Robert 4, 220, 222, 229, 232, 233,  
     235, 236
- Weinberg, Bernard 151  
 Weiss, James Michael 61, 62, 78, 80, 81,  
     85, 95, 100, 103  
 Weissenberger, Michael 131, 133, 139,  
     145  
 Wendel, François 230  
 Wesel-Roth, Ruth 381  
 West, Jonathan 197  
 Westman, Richard S. 207  
 Westphal, Siegrid 284  
 Westphal, Werner 225  
 Weyrauch, Erdmann 270  
 Widmann, Hans 239  
 Wilhelm, Thomas 239  
 Willer, Jakob 262  
 Winter, Zikmund 303, 304, 308, 309, 311,  
     314  
 Wittram, R. 321  
 Wolf, Norbert Richard 287  
 Wolgast, Eike 265, 269  
 Wooten, Cecil W. 133, 145  
 Wotschke, Theodor 295, 299  
 Wrede, Adolf 23  
 Würigler, Andreas 21  
 Wüst, Wolfgang 270
- Zedler, Johann Heinrich 306, 311  
 Zeeden, Ernst Walter 290, 409  
 Zeller, Gaston 349  
 Zentner, Matthias 384  
 Ziebritzki, Henning VI  
 Ziegler, Walter 261, 262, 265, 269, 270,  
     281–283, 287, 290–292  
 Zoepfl, Friedrich 270  
 Zoubeck, František Jan 314  
 Zsindely, Endre 386  
 Zwierlein, Cornel 58